

Pressemitteilung

Neuer Fahrplan ab 9. Dezember 2018

Neue Nachtbusse im gesamten Kanton mit Abfahrt ab 2 Uhr morgens

Am Sonntag, den 9. Dezember 2018 treten die neuen Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs in Kraft. Im Rahmen des Fahrplanwechsels erhalten 11 Haltestellen der Stadt Freiburg einen neuen Namen, um den Fahrgästen die Orientierung zu erleichtern. Der RER Fribourg | Freiburg setzt seinen Entwicklungskurs durch eine bessere Anbindung mit einer Haltestelle in Düdingen fort. Die Erschliessung des Busnetzes wurde ebenfalls neu überdacht, um an Effizienz zu gewinnen. Der Fahrplanwechsel 2018 markiert mit der Einführung 11 neuer Linien, die am Freitag, den 14. Dezember auf die Strassen kommen, einen wichtigen Meilenstein bei der Entwicklung des Nachtbusnetzes der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF).

An mehreren Haltestellen der Stadt Freiburg wurden weitreichende Änderungen vorgenommen. So erhalten 11 Haltestellen einen neuen Namen, um den Fahrgästen die Orientierung zu erleichtern: «Gare CFF» wird umbenannt in «Place de la Gare», während die Haltestelle «St-Pierre» die neue Bezeichnung «Fribourg - St-Pierre» erhält. Im Rahmen der Entwicklung des Nachtbusangebots werden zudem 47 neue Haltestellen eingerichtet.

Der RegioExpress des RER Fribourg | Freiburg, der zwischen Bulle und Bern verkehrt, wird ab sofort stündlich Düdingen anfahren. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Bahnhof Montbovon verkehrt die Linie S50 Montbovon-Palézieux auf dem Streckenabschnitt Bulle-Montbovon wieder stündlich. Die Umstiegsmöglichkeiten zu Mobul am Bahnhof Bulle wurden ebenfalls verbessert.

Im Regionalbusnetz gibt es Änderungen bei den Linien 20.254, 260, 263, 482, 492, 546, 548 und 336. Die Linie 20.254 Bulle-Romont wird in 20.454 umbenannt, um Verwechslungen mit der Bahnlinie 254 Bulle-Romont zu vermeiden. Auf der Linie 260 Bulle-Boltigen werden montags bis freitags zwischen Bulle und Jaun zwei Kurspaare hinzugefügt, um das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs zu erweitern. Die Linie 263 Epagny-Gruyères-Moléson-sur-Gruyères wurde hingegen auf die Bahnlinie S50 abgestimmt. Bei den Linien 482 Estévenens-Sommentier, 492 Châtel-St-Denis-Les Paccots, 546 Morat-Courtepin und 548 Morat-Gümmenen wurden geringfügige Änderungen vorgenommen. Die letzten Abendfahrten ab Freiburg der Linie 336 Bulle-Fribourg via Le Bry wurden mit den letzten Fahrten des Tages vertaktet.

Erweiterung des Nachtnetzes

Ab Freitag, dem 14. Dezember 2018 können Fahrgäste der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) im gesamten Kanton Freiburg noch später unterwegs sein. Zu den bereits bestehenden 5 Linien in der Agglomeration Freiburg kommen 11 neue Linien hinzu: sechs Linien ab Freiburg Busbahnhof (Abfahrt um 2:00 Uhr) und fünf Linien ab Bulle Busbahnhof (Abfahrt um 2:15 Uhr, jeweils freitag- und samstagnachts). Die neuen Linien sind jeweils aufeinander und auf die letzten Nachtzüge abgestimmt. Darüber hinaus sind mehrere Gemeinden der 7 Bezirke Freiburgs bis spät in der Nacht von ihren jeweiligen Hauptorten aus erreichbar. Dieses vom Kanton beauftragte Angebot verfolgt das Ziel, einen reibungsloseren Austausch zwischen den Regionen und Stadtzentren durch einen erweiterten Mobilitätsservice sicherzustellen.

So werden die Nachtlinien der Agglomeration Freiburg (N1 – N2 – N3 – N4 – N5) künftig länger verkehren. Die Nachtlinien starten derzeit um 1 Uhr und 2 Uhr morgens (bzw. die N4 um 1:30 Uhr und 2:30 Uhr) am Busbahnhof Freiburg. Im Zuge des Fahrplanwechsels 2018 wird für die Linien N1-N2-N3 eine weitere Abfahrt um 3:30 Uhr hinzugefügt. Kombiniert mit dem regionalen Nachtnetz, sind die Gemeinden der Agglomeration damit um 1 Uhr, 2 Uhr und 3:30 Uhr erreichbar.

Um die Nachtbusse nutzen zu können, müssen die Fahrgäste über einen gültigen Fahrausweis verfügen (Billett oder Abonnement), und zusätzlich dazu einen Nachtzuschlag in Höhe von CHF 5.- vorweisen, der die langfristige Finanzierbarkeit des Nachtnetzes gewährleistet. Dieser Zuschlag ist für CHF 5.- bei den üblichen Verkaufsstellen im Vorverkauf erhältlich. Dieses neue Angebot ermöglicht es Nachtaktiven, mit den Bussen der Agglomeration und den Regionalbussen im gesamten Kanton unterwegs zu sein.

Baustellen und Unterbrechungen

Die Bahnlinie Palézieux-Châtel-St-Denis wird aufgrund von Bauarbeiten am Bahnhof Châtel-St-Denis zwischen dem 4. März und dem 3. November 2019 und zwischen dem 19. Oktober und dem 3. November 2019 bis Semsales gesperrt. Die Linien S50 und S60 werden in diesen Zeiträumen durch Busse ersetzt. Der Schienenverkehr zwischen Freiburg und Belfaux-Village wird aufgrund von Bauarbeiten am Bahnhof Givisiez vom 10. bis 25. August 2019 ebenfalls unterbrochen. Für Fahrgäste der Linien S20, S21 und S30 werden in dieser Zeit Ersatzbusse bereitgestellt.

Fünf neue digitale Tools

Im Laufe des Jahres 2018 haben die TPF mehrere digitale Tools eingeführt, um die User Experience zu verbessern und die Reiseplanung zu erleichtern. Den Fahrgästen der TPF stehen künftig mit dem Webshop, der multimodalen Fahrplansuche, der interaktiven Netzkarte, der WhatsApp-Verteilerliste und Informationssäulen mit Fahrplanangaben in Echtzeit fünf neue digitale Informationstools zur Verfügung.

Nach dem SMS-Ticket und der FAIRTIQ-App für Gelegenheitsreisende, haben nun regelmässige Abonnementskunden im Besitz einer SwissPass-Karte die Möglichkeit, ihr Abonnement direkt online auf der Website der TPF zu kaufen oder zu verlängern. Seit Dienstag, dem 30. Oktober 2018 können über den TPF-Webshop nicht nur Monats- oder Jahresabonnemente für die Tarifverbünde Frimobil und Mobilis, sondern auch Streckenabonnemente erworben werden. Auf den Webshop kann mit Smartphones, Tablets, Computern oder Smartwatches zugegriffen werden. Langfristig soll das Angebot über den Webshop erhältlichere Fahrscheine erweitert werden. Darüber hinaus werden neue Funktionalitäten integriert, um den Fahrgästen beim Kauf immer grössere Flexibilität zu ermöglichen.

Zum Schulanfang wurde die neue Fahrplansuche auf der Website der TPF online gestellt. Diese ermöglicht den Fahrgästen einen multimodalen Überblick und einen Vergleich verschiedener Transportmittel, sodass sich Nutzer bei nationalen wie internationalen Reisen einen umfassenden Überblick verschaffen können. Nutzer können ihre Suche nach Kriterien wie Fahrdauer, Umweltfreundlichkeit, Produktivität, Schnelligkeit oder Anzahl an Umstiegen filtern. Über die Seite der Fahrplansuche können Fahrgäste zudem direkt auf den TPF-Webshop zugreifen.

Eine einzige Netzkarte

Eine weitere Neuheit ist die neue interaktive Netzkarte. Auf dem Plan, der auf der Website der TPF abrufbar ist, sind alle Bus- und Bahnlinien zusammengeführt, um einen Gesamtüberblick über das gesamte Streckennetz der TPF zu liefern. Der als Netz- oder Stadtkarte verfügbare Plan ist zoom- und anklickbar. Dank des integrierten Moduls zur Fahrplansuche können Reisen per Klick auf den Ziel- und Ankunftsort geplant bzw. detaillierte Informationen über eine Haltestelle (wie Linien und Abfahrtszeiten) abgerufen werden. Über dieses Informationstool für Reisende können ausserdem auch Suchen nach Interessensgebieten durchgeführt werden. So können beispielsweise öffentliche Einrichtungen, Spitäler, Freizeitzentren und kulturelle Angebote lokalisiert werden.

Im Frühling haben die TPF zudem die WhatsApp-Verteilerliste eingeführt. Nach ihrer Anmeldung erhalten Nutzer der Agglo-Busse Informationen zu Verkehrsstörungen, Arbeiten am Streckennetz sowie

zu geänderten Haltestellen direkt auf ihr Smartphone. Dieser Informationsdienst soll Reisenden die Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs erleichtern. Die TPF senden jeweils wöchentlich eine Information zu den für die laufende Woche geplanten Störungen, wie verlegte bzw. nicht bediente Haltestellen und zu erwartende Verspätungen. Kurzfristig auftretende Unterbrechungen werden hingegen individuell und in Echtzeit übermittelt. Dieser Dienst richtet sich zunächst ausschliesslich an Kunden der Linien 1-2-3-4-5-6-7-8-9-11, der Linie 100 und der Seilbahn, wird bis zum Inkrafttreten des neuen Fahrplans jedoch auf das gesamte TPF-Streckennetz ausgeweitet.

Im Sommer 2018 haben die TPF begonnen, schrittweise Infoscreens in der Agglomeration Freiburg aufzustellen, die in Echtzeit die Abfahrt der Busse anzeigen. Nach und nach kommen weitere Bildschirme im übrigen Kanton hinzu.

Superfahrer, keine Superhelden

Im November 2018 haben die TPF eine globale Sensibilisierungskampagne zur Verbesserung des Verhältnisses zwischen Fahrgästen und Fahrern lanciert. Diese soll daran erinnern, in den Fahrzeugen wie an den Bahnhöfen wichtige Bestimmungen einzuhalten, sich anderen Fahrgästen gegenüber rücksichtsvoll zu verhalten, und für Verständnis für Fahrer werben, die keine Superhelden, sondern Menschen wie Du und ich sind.

Die Kampagne richtet sich an alle Nutzer des öffentlichen Verkehrs und transportiert folgende Botschaft: « Lassen Sie uns gemeinsam an einem qualitativ hochstehenden öffentlichen Personennahverkehr arbeiten! » Die Kampagne, die über alle TPF-Kanäle verbreitet wird, beruht auf drei Grundpfeilern und soll Fahrgäste für den Beruf des Fahrers, in den Fahrzeugen einzuhaltende Bestimmungen und gute Verhaltensweisen sensibilisieren. Die Kampagne ist mit einem Budget von CHF 70'000 Euro ausgestattet und für einen Zeitraum von drei Jahren angesetzt.

FAIRTIQ unterstützt SRF bei Spendenaktion

Vom 1. bis 24. Dezember 2018 geht 1 % des Erlöses aus dem Verkauf von Fahrscheinen über die FAIRTIQ-App an die Spendenaktion «Jeder Rappen zählt» des SRF (Schweizer Radio und Fernsehen). Die ÖV-Ticketing-App, die von 21 Transportunternehmen gemeinsam angeboten wird und nach dem sogenannten Check-in/Check-out-Prinzip funktioniert, kann für Fahrten in der gesamten Schweiz genutzt werden.

Freiburg, 30. November 2018

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 1000 Personen. Der Sitz befindet sich in Freiburg.